

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	23
1.1 Forschungsstand: Ein weißer Fleck innerhalb der deutsch-japanischen Beziehungen	23
1.2 Zielsetzung: Licht ins Dunkel der Geschichte	25
1.3 Methodik der wissenschaftlichen Arbeit	27
2. Ein Überblick über die Japanpolitik der DDR	29
2.1 Die Außenpolitik der DDR unter sowjetischem Einfluss	30
2.2 Das Streben der DDR nach Anerkennung in Asien	31
2.3 Japanpolitik unter Führung der SED	33
2.4 Die Bedeutung der Japanpolitik nach der Herstellung diplomatischer Beziehungen	35
2.4.1 Säule I: Außenpolitik – Brückenkopf zu den „imperialistischen Ländern“	36
2.4.2 Säule II: Handelspolitik – auf der Jagd nach Spitzentechnologie	37
2.4.3 Säule III: Kulturpolitik – Schaffung eines DDR-freundlichen Klimas	39
3. Die außenpolitischen Beziehungen zwischen der DDR und Japan	41
3.1 Politische Manöver mit den japanischen Sozialisten in den 1960er Jahren	41
3.1.1 Zwei außenpolitische Hürden: Die japanisch-sowjetischen Beziehungen und die Hallstein-Doktrin	42
3.1.2 Annäherung an die japanischen Sozialisten	49
3.1.3 Der Wunsch nach staatlicher Anerkennung	53
3.1.4 Der Kampf um die Einreise	58
3.1.5 Das Scheitern der Bemühungen mit der SPJ	62

3.2 Kontaktaufnahme mit der LDP – der außenpolitische Wendepunkt 1972	66
3.2.1 Günstige Veränderungen im internationalen politischen Umfeld	66
3.2.2 Die Modrow-Delegation	70
3.2.3 Modrows Kontaktaufnahme mit zwei einflussreichen LDP-Politikern	74
3.2.4 Die erste umfangreiche Japanpolitik und die Staatsanerkennung	77
3.2.5 Vorbereitung und Durchführung der Verhandlungen in Moskau	79
3.3 Annäherung mit Kalkül – die Partei- und Regierungsbeziehungen	81
3.3.1 Brückenbau: Nabeshima, Kono und die Freundschaftsgruppe DDR-Japan	81
3.3.2 SED und LDP: Eine Beziehung zwischen Skepsis und Freundschaft	90
3.3.3 Die Japanpolitik unter Günter Mittag	95
3.3.4 Die erste Staatsdelegation und eine Außenpolitik auf „Augenhöhe“	98
3.3.5 Das Fehlen ostdeutscher Expertise zu Japan	105
3.4 Honeckers Japanreise 1981 – die DDR als Repräsentant der Sowjetunion	109
3.4.1 Honeckers Ambitionen als Weltdiplomat	109
3.4.2 Die Intervention der BRD in Japan gegen die außenpolitische Offensive	111
3.4.3 Misstrauen und unterschiedliche Auffassungen als Hindernis einer echten Annäherung	118
3.4.4 Sorgfältige Vorbereitung des Staatsbesuchs in Japan	120
3.4.5 Honecker in Japan – der Triumph der ostdeutschen Außenpolitik	123
3.4.6 Politische Ambitionen – in der Rolle des Ostblock-Repräsentanten	126
3.4.7 Die Gründe für Honeckers Erfolg – eine strategische Partnerschaft	130

3.5	Im Schatten der Supermächte – das Erkalten der bilateralen Beziehungen	135
3.5.1	Der verpuffte Honecker-Effekt	135
3.5.2	Der Antikommunismus unter dem Reagan-Nakasone-Bündnis	138
3.5.3	Kalkulation und Widerspruch in den bilateralen Beziehungen	141
3.5.4	Zwischen Aussichtslosigkeit und Hoffnung	146
3.5.5	Das Ende der Ambitionen	151
4.	Die Wirtschaftsbeziehungen der DDR zu Japan	157
4.1	Der Kaliexport in den 1950er Jahren	158
4.1.1	Die Wirtschaftsbeziehungen während der Stalin-Ära	158
4.1.2	Die Wirtschaftsbeziehungen über amerikanische Unternehmen	161
4.1.3	Der Vertrag mit Nichimen Jitsugyō – direkte Handelsbeziehung mit Japan	167
4.1.4	Das Kaligeschäft als politisches Mittel – Skandal und Vertuschung in Japan	170
4.2	Kontaktaufnahme mit japanischen Unternehmen in den 1960er Jahren	176
4.2.1	Das Interesse an der japanischen Wirtschaft während der Ulbricht-Ära	177
4.2.2	Normalisierung und Modernisierung – zwei Ziele der Japanpolitik	181
4.2.3	Systematische Analyse 1964 während der Olympischen Spiele in Tokio	184
4.2.4	Privatbeziehung statt Staatsbeziehung – der China-Japan-Handel als Modell	186
4.2.5	Der Motor des Handels – der „Wirtschaftsausschuss DDR-Japan“	191
4.3	Die Annäherung der DDR an das „Monopolkapital“	194
4.3.1	Großkonzerne und Wirtschaftsverbände als Verbündete	195
4.3.2	Japanische Beteiligung an staatlichen Bauprojekten	201

4.3.3	Modernisierung der Industrie durch Import japanischer Anlagen	208
4.3.4	Die DDR-Geschäfte der japanischen Autoindustrie	210
4.3.5	Respekt und Beobachtung	213
4.3.6	Pannen und Schwierigkeiten beim Anlagenimport	219
4.4	Japan als Exportziel	224
4.4.1	Große Ambitionen unter Devisenmangel	224
4.4.2	Der schleppende Lizenzhandel	228
4.4.3	Teilerfolge bei Meißner Porzellan	234
4.4.4	Das Handelsdefizit und der Untergang der DDR	237
4.5	Faszination Spitzentechnologie – Industriespionage der DDR	240
4.5.1	Das Zielland des Embargohandels	242
4.5.2	Die Struktur der Spionage in Japan	248
4.5.3	Der Durchbruch 1978 – die Strategie zum Erwerb von Hochtechnologie	255
4.5.4	Dubiose Geschäfte mit Toshiba	264
4.5.5	Technologietransfer in die DDR von 64-k- und 256-k-DRAM	270
4.5.6	Das Platzen des Embargohandels nach zehnjähriger Beziehung	278
4.5.7	Verhandlung mit NEC und Sharp	290
4.5.8	Die Planung der Produktion von Videorekordern	298
4.5.9	OA-Machinery – der japanische Mitverschwörer	300
5.	Die kulturpolitischen Beziehungen zwischen Japan und der DDR	309
5.1	Kunst als neutralisierender Faktor	309
5.1.1	Die DDR als Vertreter der deutschen Tradition	310
5.1.2	Japanische Führungskräfte und die deutsche Kunst	314
5.1.3	Die Medienstrategie der DDR in Japan	317
5.2	Orchestertourneen und Nebenwirkungen	323
5.2.1	Klassische Musik für das Ansehen der DDR	323
5.2.2	Japan als Fluchtkorridor in die BRD	327

6. Schlussfolgerung – drei Phasen in vierzig Jahren	333
Abkürzungen	339
Literatur- und Quellenverzeichnis	343
Personenverzeichnis	403